



22:00  
Altes Rathaus - Potsdam Forum

19:00

Aktuelle  
Kammermusik

Tageskarte 15|10 € Konzert 10|7 €

Grußwort  
der Ministerin **Prof. Dr. Johanna Wanka**

**Ensemble JungeMusik  
Berlin-Brandenburg** ■

*Leitung:* Helmut Zapf

Walter Zimmermann ■  
*In der Welt sein für Horn solo (1984)*

Arne Sanders ■  
*etym II für Akkordeon und Klarinette (2008)*

Andreas Staffel ■  
*Quintett (to Mrs. Linda Carlson)  
für Saxophon, Bassklarinette, Kontrabass,  
Akkordeon und Klavier (2009, UA)*

Pause  
Lothar Voigtländer ■  
*Lieder nach Else Lasker-Schüler  
für Mezzosopran (Alt) und Klavier (2009)*

Erhard Grosskopf ■  
*Luft - Wasser - Erde  
für Flöte solo (1978)*

Pause  
Alex Nowitz ■  
*Über Noahs Boot der Ameisen  
für Toy piano und Akkordeon (2009, UA)*

Helmut Zapf ■  
*racconto per tre strumenti  
für Akkordeon, Klarinette, Kontrabass (2007)*

Matthias Bauer ■  
*Wasserholde für Klarinette, Horn, Akkordeon,  
Kontrabass, Oceandrum/Dance (2007)*

Susanne Stelzenbach ■  
*confluenza für Flöte, Klarinette, Fagott  
und Klavier (2009, UA)*

Péter Köszeghy ■  
*Stigma für E-Geige, Flöte, Klarinette,  
Saxophon, Fagott und Percussion (2009, UA)*



19:00                      **22:00**  
Altes Rathaus - Potsdam Forum Saal

## Frei improvisierte Musik

Konzert 8|5 €

### **Bauer 4 ■**

Conny Bauer - *Trombone*,  
Johannes Bauer - *Trombone*,  
Matthias Bauer - *Bass*,  
Louis Rastig - *Piano*

Mit den Brüdern Bauer und Louis Rastig, dem Sohn von Conny Bauer, erfährt die Tradition der „Freien Improvisation“ eine neue Qualität: die Phase des Aufbruchs ist vorbei, das Spiel mit unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen beginnt. Musik von großer Leichtigkeit und Brillanz entsteht, entfaltet sich frei und zeigt sich gleichzeitig formal vollkommen klar.

Johannes Bauer

„(...)Die Vier sprechen eine gemeinsame musikalische Sprache, die in einem langen Prozess entwickelt, aneinander weitergegeben und persönlich ausgestaltet wurde... Erfahrungen mit Jazz und Rockmusik, mit europäischer Überlieferung, freier Improvisation, Neuer Musik und der Welt des Theaters - auch wenn all das nur unterbewusst hineinspielt, so trägt es in der Summe doch zum Reichtum dieser Klänge bei, die sich - individuell geprägt und familiär verwandt - an den Grenzlinien des Jazz mitten im Klanggeschehen der Gegenwart bewegen.“

Bert Noglik: Booklet zur CD "Family Affairs",  
2007 by jazzwerkstatt

„(...)Der Familienclan erreichte ein Höchstmaß an Interaktion und schuf Klangwelten, die den Zuhörer immer packender und tiefer in ihr labyrinthisches Inneres lockten. [...] diese Töne waren von einer unbeschreiblichen klanglichen Vielfalt und Kreativität. Sie luden sich gegenseitig auf, streiften eine Weile umher, explodierten vehement oder endeten in einem sanften, melancholischen Streicheln. Und dabei sind sie niemals fertig, suchen ständig nach neuen, unerschöpflichen Ausdrucksmöglichkeiten...“

Dr. Bärbel Schäfer, Süddeutsche Zeitung v. 20.11.07



20:00 18:00 16:00 **11:00 + 12:00**

Potsdams Innenstadt

Klang - Performance

## SOUND CYCLISTS

Mobiles Konzert für 10 Radfahrer  
in Audiotrikots

**Benoît Maubrey** ■

*Idee und Leitung*

Start  
Alter Markt am Obelisk

Radfahrer umkreisen den Obelisk  
Sound: Metronome - Klacken eines Metronoms

Platz der Einheit

Radfahrer fahren zerstreut quer über den Platz  
Sound: Racing - Geräusche vorbeifahrender Rennwagen

Brandenburger Straße

Radfahrer bummeln mit 5 Meter Abstand durch die Straße  
Richtung Brandenburger Tor  
Sound: Hinault - Sprach-Sample des 5maligen Tour de France Gewinners Bernard Hinault

Luisenplatz

Radfahrer umkreisen Springbrunnen  
Sound: Hinault

Schopenhauerstraße

Radfahrer fahren in Formation Richtung Hegelallee  
Sound: Hinault

Hegelallee

Radfahrer fahren in ca. 30m Abstand nacheinander  
den Alleeweg bis zum Nauener Tor und wieder zurück,  
fahren Schleife  
Sound: Hinault

Nauener Tor

die Radfahrer fahren im 30-Sekunden-Takt  
die Friedrich-Ebert-Straße hinunter zum Alten Rathaus  
Sound: Breaking Glass. Klang von auf dem Boden  
zerbrechendem Glas

Zielpunkt  
Alter Markt am Obelisk

Radfahrer umkreisen den Obelisk (bis Gruppe wieder  
versammelt ist) und halten in einer Linie vor der  
Nikolaikirche, wo die Performance in einem klanglichen  
Finale kulminiert



11:00 20:00 18:00 **16:00**

Altes Rathaus - Potsdam Forum

## Spielraum Klavier

Tageskarte 18|12 € Konzert 6|4 €

Konzert und Gespräch mit  
**Hermann Keller** ■

### Ex Tempore Nr. 6 ...

ist das Modell für eine Improvisation, mit Vorteil am präparierten Flügel ausgeführt, welcher hilft, harmonischen Zusammenhängen aus dem Wege zu gehen zugunsten rhythmischer und klanglicher Möglichkeiten älteren Ursprungs.

Wer mag, kann das hier auch selbst ausprobieren!

### 3. Sonate für Klavier

...ist für zwei Instrumente im Vierteltonabstand geschrieben, kann und muss aber von einem Spieler ausgeführt werden, nebenbei gesagt eine schöne gymnastische Übung. Harmonik, durch die Vierteltöne neu gestaltet, steht im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Hermann Keller, 2009



16:00 11:00 20:00 **18:00**

Altes Rathaus - Potsdam Forum

Kammermusik aus  
Tschechien und Deutschland

Konzert 8|5 €

### Ensemble Konvergenz ■

Jan Rybár ■  
*Cesty (Die Wege) für Klavier (2007)*

Andreas Staffel ■  
*Casida 2 für Flöte, Bratsche und Gitarre (2009, DEA)*

Ondrej Štochl ■  
*Sechs Märchen für Margaret  
für Klarinette, Bratsche und Gitarre (2006)*

Péter Köszeghy ■  
*AOUR für Streichtrio (2009, DEA)*

Tomáš Pálka ■  
*Silence d'Éternité  
für Flöte, Klarinette, Gitarre und Klavier (2008)*

Pavol Rinowski ■  
*Simulacrum  
für Flöte, Bratsche und Klavier (2003)*

Albert Breier ■  
*Trio für Violine, Viola und Violoncello (2009, DEA)*



18:00 16:00 11:00 **20:00**

Altes Rathaus - Potsdam Forum

Internationale  
Schlagwerkmusik

Konzert 10|7 €

**percusemble berlin** ■

Gäste: Guillaume Vairet und Kolja Heide

Hans Hütten ■

Unasked Question

*für 5 Pauken und große Trommel (1992)*

Volker Freidel ■

Schlagfertig (2009, UA)

Mario Fister, Bernd Vogel, Martin Krause ■

Nine breaking news (2009, UA)

Steffen Schellhase ■

Musik für drei Schlagzeuger 1995

Gisbert Näther ■

Eruptionen und Implosionen des

Wassers op. 151 *für Percussion-Ensemble (2007)*

Helmut Zapf ■

starres gold - weiße stille (2008, UA)

Detlef Kobjela ■

Dialog für Marimbaphon (2007)

Steve Reich ■

Six Marimbas (1986)

Jeremy Woodruff ■

Phase and Velocity Construction (2007)



16:00

15:00

11:00

Nikolaisaal Potsdam

Klaviermusik aus  
Polen und Deutschland

Tageskarte 15|10 € Konzert 9|6 €

**Piotr Salajczyk** ■

*Piano*

Krzysztof Meyer ■

Sonate de sons rayonnants

*Op. 32, 1. Satz - Dolente (1997/2003)*

Helmut Zapf ■

un verso per piano (la salita a Bellegra)

*für Klavier (2008)*

Tadeusz Wielecki ■

3 Miniaturen für Klavier (1979)

Aleksander Nowak ■

Hit (2005)

Ralf Hoyer ■

...dahinter/...behind

*für piano solo (2008)*

Jacek Domagala ■

Zyklus kleiner Klavierstücke (2008)

Lothar Voigtländer ■

Strukturen und Turbulenzen um D-B

*für Klavier solo (1976/1979)*



11:00 16:00 **15:00**  
Altes Rathaus - Potsdam Forum

## Weißer Leere

**Schüler** des Helmholtz-Gymnasiums Potsdam präsentieren eigene Kompositionen ■

Und die Kunst gehört aber dem Unbewußten!  
(Arnold Schönberg)

## Jugend komponiert

Doppelkonzert 8|5 €



Der Beginn des 20. Jahrhunderts war durch einen gewaltigen Umbruch gekennzeichnet, der alle Bereiche des gesellschaftlichen, geistigen und kulturellen Lebens erfasste. Eine junge Künstler-generation lehnte sich gegen die alten Lebens- und Wertvorstellungen auf und definierte den Kunstbegriff neu. Der Maler Wassily Kandinsky und der Komponist Arnold Schönberg, die eine lebenslange Freundschaft verband, beschäftigten sich gemeinsam mit der Synästhesie in Malerei und Musik und suchten einen Weg hin zu einer Kunst, die sich unmittelbar ausdrückt und fern von anerzogenen Traditionen und Geschmacksrichtungen ist. Kandinskys schöpferischer Weg führte über den „Blauen Reiter“ zur Abstraktion. Schönberg dagegen „emanzipierte“ mit seiner Klangflächentechnik und der später folgenden Zwölftontechnik die Dis-sonanz in der Musik und ebnete den Weg zur Atonalität.

Diesen „Aufbruch in die Moderne“ spiegeln Schülerin-nen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Leistungs-kurses Musik am Helmholtz-Gymnasium Potsdam in ihren eigenen Werken wider. Es ist jedoch nicht nur die bloße Reflexion der Geschehnisse zu Beginn des 20. Jh. und die damit verbundene Darstellung neuer Strukturen und Techniken in der Musik, nein, diese Werke sind Ergebnis intensiver Auseinandersetzung mit dem Kunstbegriff der Neuzeit innerhalb des Kurs-unterrichts im Fach Musik. Drei Gruppen werden ihre Ergebnisse heute präsentieren.





15:00      11:00      **16:00**  
Altes Rathaus - Potsdam Forum

in's blaue  
ein kosmisches Konzert für Chor,  
Instrumente und CD-Zuspiel *2009, UA*

## Workshop-Präsentation

**Susanne Stelzenbach ■  
und Ralf Hoyer ■**

Leitung und Komposition

Schüler des Helmholtz-Gymnasiums Potsdam

Zu Beginn der Arbeit an diesem musikalischen Projekt mit Schülern des Helmholtz-Gymnasiums in Potsdam für das Festival „Intersonanzen 2009“ wussten wir noch nicht, welche musikalischen Voraussetzungen die Schüler mitbringen würden.

Auch waren wir auf die Bereitschaft der Schüler angewiesen, sich einer Art von Musik zuzuwenden, die ihnen bisher vermutlich ziemlich fremd war. Engagierte Unterstützung erhielten wir durch die beiden Musik-Lehrer Helgert Weber und Frank Siegmeier.

So dienten die ersten Zusammenkünfte dazu, die musikalischen Fähigkeiten und Interessen zu ergründen. Es ergab sich, dass wir mit einer größeren Instrumentalgruppe und einem Chor für unser Vorhaben rechnen konnten.

Die Herausforderung für uns bestand nun darin, diese inhomogenen Komponenten zu einem Ganzen zusammenzufügen. Da die Probenmöglichkeiten begrenzt waren, versuchten wir in sehr kurzer Zeit eine musikalische Grundstruktur zu entwickeln, in die sich auch Details aus bereits im Instrumentalunterricht oder im Chor geübten Stücken integrieren lassen.

Das Wort Kosmos bezeichnet in der griechischen Mythologie das sichtbare Universum als geordnetes, harmonisches Ganzes als Gegenstück zum Chaos. in's blaue spiegelt einerseits die Situation und Arbeitsweise wider, andererseits steht „blau“ für die Farbe des Himmels.

Die Koordination dieser ca. 40 Minuten dauernden Raumkomposition erfolgt über eine Videouhr. Neben den instrumental und vokal erzeugten Klangflächen, rhythmischen Strukturen und Geräuschen und dem elektroakustischen Zuspiel finden Textpassagen aus einer Science-fiction-Erzählung Verwendung.

Susanne Stelzenbach und Ralf Hoyer

